



Alle an die Kundgebung vom 16. März 2013, 13.30 Uhr, Bundesplatz Bern

Die Grosskundgebung ist eine gemeinsame Aktion aller wichtigen
Berufs- und Personalverbände und Gewerkschaften des Kantons Bern.

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 13. Februar 2013 - Sperrfrist 10.00 Uhr

Stopp Abbau: Die Personalverbände und Gewerkschaften des Kantons Bern rufen zur Grosskundgebung auf

Alle wichtigen Personalverbände und Gewerkschaften des Service public rufen zu einer Grosskundgebung am Samstag, den 16. März 2013, 13.30 auf dem Bundesplatz in Bern auf. Nach der machtvollen Veto-Demonstration im Jahr 2002 soll erneut ein deutliches Zeichen des Unmuts des Personals gesetzt werden.

Berner Lehrkräfte, Kantons-, Gesundheits- und Sozialbereichsangestellte fordern bessere Anstellungsbedingungen. Sonst ist die Qualität der Schulen und Spitäler genauso in Gefahr wie die öffentliche Sicherheit. Seit 15 Jahren kommt die kantonale Personalpolitik nicht vom Fleck. Ein Schuldenabbau in Milliardenhöhe, nicht finanzierte Steuersenkungen und hohe Investitionen hatten den Vorrang vor einer Personalpolitik, die den Grundsätzen des regierungsrätlichen Personalleitbildes Rechnung trägt. So geht es nicht mehr weiter.

Kein Abbau des Service public

Die Sparmassnahmen des Regierungsrates und des Grossen Rates folgen sich in immer kürzeren Abständen. Es wird gestrichen, gekürzt, reduziert. Einige dieser Sparmassnahmen sind sinnvoll. Andere führen zu schmerzhaften Folgen bei den sozial Schwachen, bei den Behinderten, den Benachteiligten, den Kranken und vor allem auch beim Personal.

Kanton Bern auf dem letzten Platz

Die ungenügende Lohnentwicklung der letzten zehn Jahre führte dazu, dass das Kantonspersonal, die Lehrkräfte und die Angestellten im Gesundheits- und Sozialbereich nach elf Dienstjahren im kantonalen Vergleich mittlerweile den letzten Platz in der ganzen Schweiz belegen. Dazu kommen erhebliche Verschlechterungen bei den Pensionskassen und fehlende Lohnperspektiven bei anstehenden Gesetzesrevisionen.

Die Forderungen der Personalverbände

- Kein weiterer Abbau beim Service public zulasten der Schwachen
- Erhöhung der Löhne auf den schweizerischen Durchschnitt
- Faire Anstellungsbedingungen
- Verlässliches Leistungsangebot
- Akzeptable Pensionskassenregelungen
- Abbau übermässiger Arbeitsbelastungen im Gesundheitsbereich
- Einhaltung des Arbeitsgesetzes in den Spitälern
- Umsetzung der beschlossenen Stellenaufstockung bei der Kantonspolizei

Die folgenden Organisationen rufen zur Kundgebung auf:

LEBE, Lehrerinnen und Lehrer Bern

BSPV, Bernischer Staatspersonalverband

VPOD Bern, Verband des Personals des Öffentlichen Dienstes

SBK Bern, Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

VSAO Bern, Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte

AvenirSocial Bern, Soziale Arbeit Schweiz

LVB, Laborpersonalverband Bern

PVBK, Polizeiverband Bern Kanton

SEJB, Syndicat des Enseignants du Jura Bernois

SHV Schweizerischer Hebammenverband, Sektion Bern

SVMTRA, Schweizerischen Vereinigung der Fachleute für med. tech. Radiologie

labmed Bern, Schweizerischer Berufsverband der biomedizinischen Analytikerinnen und Analytiker

MVUB, Mittelbauvereinigung der Universität Bern

Die folgenden Organisationen unterstützen die Kundgebung:

GKB, Gewerkschaftsbund des Kantons Bern

Angestellte Bern, Dachorganisation der Angestelltenverbände

PVB, Personalverband des Bundes

KV Bern, Kaufmännischer Verband Kanton Bern

Auskunft erteilen:

Martin Gatti, Präsident LEBE, 079 704 82 65

Matthias Burkhalter, Geschäftsführer BSPV, 079 545 56 76

Blaise Kropf, Gewerkschaftssekretär VPOD, 079 263 47 68

Tamara Bütikofer, Sozialpartnerpolitik SBK, 078 645 12 09

Rosmarie Glauser, Geschäftsführerin VSAO Bern, 079 688 86 57

Peter Gasser, Coprésident SEJB, 078 902 27 56